



Zeitphantasien (3)

DIE LETZTE CHANCE

(Schweiz 1945)

Regie: Leopold Lindtberg. Buch: Richard Schweitzer. Kamera: Emil Berna. Schnitt: Hermann Haller. Musik: Robert Blum.

Darsteller: Ewart G. Morrison, John Hoy, Ray Reagan, Luisa Rossi, Sigfrid Steiner, Therese Giese.

Produktion: Praesens-Film, Zürich. Format: 35mm,s/w. Länge: 113 Min. Uraufführung: 26.5.1945

Zwei britische Soldaten fliehen aus Italien in die Schweiz, im Grunde suchen sie nur ihre Haut zu retten. Aber dann schließen sich ihnen immer mehr Flüchtlinge an, Verzagte, Verzweifelte, Versprengte. Ein Film, der in seiner Atmosphäre an Renoirs poetischen Realismus in "Toni" erinnert und in seiner detailreichen Präzision an Murnaus "Faust".

Winfried Günther, 1990 (in "Das Jahr 1945"): "Die Eigendynamik der erzählten Fluchtgeschichte (bildet) das Movens des Films und bestimmt seine Gestaltungsprinzipien. Bereits die ersten beiden Szenen - einem der britischen Offiziere und dem Amerikaner gelingt es, während eines Fliegerangriffs einem Gefangenentransport zu entfliehen; sie verstecken sich bei einem Gastwirt im Heu, welcher sie entdeckt und ihnen weiterhilft - setzen in ihrem Duktus von Vorwärtsbewegung und Retardation den Tenor für Tempo und Rhythmus fast des gesamten weiteren Films. Im Unterschied zu den Flüchtlingen, den Menschen, die ihnen helfen, und auch den Carabinieri oder dem italienischen Faschisten werden die Angehörigen der Nazitruppen lediglich von hinten, von der Seite oder im Schattenriß gezeigt, wenn sie nicht überhaupt nur als Off-Stimmen vorkommen: die eigentlichen Verfolger also bleiben gesichtslose Schemen und sind damit schon optisch aus der vom Film beschworenen Gemeinschaft der Menschen ausgenommen."

Lindtberg: "Mit der *letzten* Chance ist ... noch eine andere gemeint: die Brüderlichkeit und Kameradschaft, welche sich aus der Not der Zeit zwischen Menschen gebildet hatte, die von der gleichen Not bedrängt waren, und die sich auch über das erreichte Ziel hinaus bewähren mußte; und die Gemeinschaft derer, die den Bedrängten Hilfe gewährten, auch auf die Gefahr hin, ihr Schicksal teilen zu müssen."

**Internationale Filmschau
zum 50. Jahrestag des 8. Mai 1945
im Zeughaus-Kino des Deutschen Historischen Museums
14.4. – 30.6. 1995**